

Gerichtspräsidentenwahlen am Bezirksgericht Baden am 17. Juni 2012

Zsuzsanna Mathilde Vasvary

Christian Huber

**Weil Erfahrung
doppelt zählt!**

*«Mit dem neuen
Familiengericht
finden wir gute
Lösungen für die
Betroffenen.»*

*«Gerichtliche Verfahren
und Entscheide müssen
rechtlich einwandfrei
sein und den Besonder-
heiten des Einzelfalls
Rechnung tragen.»*

Im Zuge der Schaffung einer familiengerichtlichen Abteilung sind am Bezirksgericht Baden zwei Gerichtspräsidien zu besetzen.

Christian Huber als Gerichtspräsident



«In Gerichtsverfahren geht es immer um Menschen. Ein respektvoller Umgang mit allen Beteiligten und das Ernstnehmen ihrer Anliegen sind unerlässlich für die Akzeptanz der richterlichen Tätigkeit.»

Mit Christian Huber, 40-jährig, steht ein qualifizierter, praxiserprobter Jurist zur Wahl. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Zürich sowie Praktika beim Rechtsdienst des Steueramts des Kantons Aargau, bei den Spezialverwaltungsgerichten und am Bezirksgericht Baden erwarb er im Jahr 2000 das aargauische Anwaltspatent. Von 2000 bis 2009 arbeitete er als Gerichtsschreiber am Bezirksgericht, Arbeitsgericht und Jugendgericht Baden, seit 2010 ist er als Gerichtsschreiber am Obergericht des Kantons Aargau (Zivil- und Strafgericht) tätig.

Durch seine 11-jährige Tätigkeit an verschiedenen Gerichten verfügt er über grosse Erfahrung im Umgang mit den Rechtssuchenden und in der Behandlung von Rechtsfällen. Er weiss, wovon er spricht, wenn es um das Vermitteln von einvernehmlichen Lösungen und das Fällen von Urteilen in familienrechtlichen Angelegenheiten wie Scheidungen und Eheschutzverfahren, Unterhaltssachen und Entmündigungen, aber auch in Forderungstreitigkeiten sowie in Erwachsenen- und Jugendstrafsachen geht. Bei Einsätzen in der Kammer für Vormundschaftswesen des Obergerichts beschäftigt er sich zudem mit Fragen des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts.

Als Präsident der Finanzkommission Mülligen hat er Erfahrung in der Führung einer Kollegialbehörde und er kennt die Anliegen der Gemeinden.



Zsuzsanna Mathilde Vasvary als Gerichtspräsidentin

«Aufmerksames Zuhören und Abwägen ist nebst dem Fachwissen die Basis der richterlichen Tätigkeit»

Zsuzsanna Mathilde Vasvary, 47-jährig, lebt in einer Partnerschaft und mit drei Jugendlichen zusammen, arbeitet seit 1995 als Anwältin. Seit 14 Jahren leitet sie ihre eigene Kanzlei mit Schwerpunkt im Fachbereich Familienrecht (Ehescheidungen, Eheschutz-, Unterhaltsklagen und Besuchsrecht). Seit sieben Jahren bringt sie ihre Kompetenz im Familienrecht auch als Gerichtsschreiberin am Bezirksgericht Baden ein.

Als Mitglied der Projektgruppe KESR (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht) gestaltet sie bereits jetzt den Aufbau und die Zusammenarbeit des zukünftigen Familiengerichts mit den Gemeinden mit. Sie kennt die Strukturen von Grund auf.

In ihrer Funktion als Friedensrichterin und Mediatorin ist sie es gewohnt, Verhandlungen zu führen und gemeinsam mit den Parteien eine Lösung zu erarbeiten oder, falls eine gemeinsame Lösung nicht möglich ist, einen Entscheid zu treffen. Als Vorstandsmitglied eines Altersheimes weiss sie, dass es bei der Beurteilung von vormundschaftlichen Massnahmen sehr viel Fingerspitzengefühl braucht. Als Arbeitgeberin und frühere Geschäftsführerin eines Instituts der Universität Basel bringt sie auch wertvolle Erfahrung in Personalführung und Organisation mit.

Beide Kandidaten werden überparteilich unterstützt. Wählen Sie deshalb am 17. Juni 2012 Zsuzsanna Mathilde Vasvary als Gerichtspräsidentin und Christian Huber als Gerichtspräsidenten am Bezirksgericht Baden!